17. Februar 2012 | Katrin Möller

Jedes Kind gut fördern!

lfd. Nr. 1:

Prioritäten

gema?ß § 52 der Gescha?ftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin

Vizepra?sidentin Anja Schillhaneck:

Fu?r die Linksfraktion hat Frau Abgeordnete Mo?ller das Wort. - Bitte sehr!

Katrin Mo?ller (LINKE):

Sehr geehrte Damen und Herren! Uns liegt heute ein Antrag der Fraktion Bu?ndnis 90/Die Gru?nen vor. Darin heißt es:

Jedes Kind gut fo?rdern! Eine solide Planung fu?r den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung umgehend vorlegen und kontinuierlich weiterentwickeln!

Das ist gut und richtig, und deshalb steht das auch schon eine ganze Weile im Berliner Kitagesetz. Darin ist na?mlich Folgendes geregelt: Die bezirklichen Jugenda?mter erstellen in Kooperation mit den Kitatra?gern und den Bezirken die Kitaentwicklungsplanung. Sie unterstu?tzen die Tra?ger bei der Schaffung neuer Pla?tze, wenn diese beno?tigt werden, und sie behalten den U?berblick u?ber die Bedarfslage. - Das sollte gelingen, denn die Tra?ger sind verpflichtet, den Jugenda?mtern quartalsweise Anzahl und Art der angebotenen und belegten Pla?tze mitzuteilen. So soll den suchenden Eltern schnell geholfen werden.

Wo aber ist das Problem? - Die Kita wird von Eltern mehr und mehr als Bildungseinrichtung wahrgenommen. Die umfangreichen Kitareformen der letzten Jahre waren und sind erfolgreich. Durch die unter Rot-Rot erfolgte Ausweitung des Rechtsanspruchs und die Beitragsfreiheit

wird der Kitabesuch zur Normalita?t. Die Kitas werben mit pa?dagogischer Qualita?t fu?r sich und ihr Angebot. Da fa?llt es Eltern leichter, Familie und Berufsta?tigkeit miteinander zu vereinbaren. Es werden in Berlin wieder mehr Kinder geboren. Die Attraktivita?t der Hauptstadt zeigt sich auch im Zuzug junger Familien, und das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Was unter Rot-Rot zum Programm wurde, geht auf. Darauf sind wir auch ein bisschen stolz.

[Beifall bei der LINKEN]

Doch diese erfreuliche Entwicklung hat Nebenwirkungen. Platzmangel wird konstatiert. Das Wunschund Wahlrecht der Eltern besteht an mancher Stelle nicht mehr, weil viele Eltern froh sind, u?berhaupt einen Platz zu finden, und Platzdefizite sprechen sich schnell herum. Um sicher zu gehen, meldet man die Kinder mo?glichst schon vor der Geburt bei mehreren Wunsch-Kitas an. So entstehen Wartelisten, u?ber die keiner mehr den U?berblick hat. Durch umfangreiche Baumaßnahmen zur Sanierung und Schaffung neuer Pla?tze aus dem U3-Programm oder dem Konjunkturprogramm II entstehen zusa?tzliche Engpa?sse, weil wa?hrend der Baumaßnahmen Einschra?nkungen erforderlich sind. Letztlich haben viele Kitas eine Zahl nach Betriebserlaubnis erlaubter Pla?tze, die mit dem heutigen Angebot nicht mehr in U?bereinstimmung steht.

Die laut Gesetz vorgesehene Kitaentwicklungsplanung hat also erhebliche Schwachstellen. Nun heißt es Handeln. Es gilt, bedarfsgerecht Pla?tze zu schaffen und solide fu?r die Zukunft zu planen. Finanzierung aus U3und Konjunkturprogramm II ist weiter der richtige Weg. Wir befu?rworten auch ku?nftig die Mo?glichkeit des Ein-EuroKaufs landeseigener Grundstu?cke durch Kitatra?ger, um die Mo?glichkeiten fu?r Sanierung und Ausbau zu verbessern.

Finanzsenator Nußbaum hat angeku?ndigt, 20 Millionen Euro zur Verfu?gung zu stellen, um den Ausbau der Platzkapazita?ten zu unterstu?tzen. 4 000 Pla?tze sollen geschaffen werden - bei einem festgestellten Bedarf von ca. 20 000 Pla?tzen bis 2015. Frau Scheeres sprach eben von - wenn ich mich recht erinnere - 19 000 Pla?tzen bis 2017. Wir brauchen einen Stufenplan mit einer soliden Finanzierung.

Kann der vorliegende Antrag einen Beitrag zu einer besseren Platzversorgung in Berlin leisten? - Die Gru?nen versuchen meiner Meinung nach, das Fahrrad neu zu erfinden. Ich denke, es reicht, wenn wir das Fahrrad besser machen. In diesem Sinne werden wir den Antrag von Bu?ndnis 90/Die Gru?nen unterstu?tzen, doch wir werden nachbessern mu?ssen, und zwar nicht nur im Hinblick auf den Stufenplan. Der Antrag orientiert unserer Meinung nach zu einseitig auf die Quantita?t. Wir brauchen aber auch Qualita?t in den Einrichtungen und das dafu?r erforderliche qualifizierte Personal. Davon steht in dem Antrag nichts drin. Denn das ist ein weiterer, aktueller Engpass bei der Nutzung der vorhandenen Platzkapazita?ten. Vergessen wir nicht: Wir freuen uns u?ber jedes Kind in den Kitas. Wir sind froh u?ber den Rechtsanspruch fu?r die unter Dreija?hrigen ab 2013. Wir werben fu?r den Kitabesuch. Ein Betreuungsgeld, das Eltern finanziell belohnt, wenn sie ihre Kinder nicht in die Kita schicken, lehnen wir ab. Wir erwarten seitens der Koalition auch eine deutliche Absage zu diesen Pla?nen in Richtung Bund. Investieren wir das Geld lieber in neue und gute Kitapla?tze!

[Beifall bei der LINKEN und den GRU?NEN]

Dateien:

- plen17-008-pp_09.pdf
- Katrin_Moeller_Kinder_foerdern.pdf

Quelle: http://www.linksfraktion-berlin.de/nc/parlament/plenardebatte/detail/artikel/jedes-kind-gut-foerdern/